

„welt-sichten“: Leitbild der Zeitschrift und des Online-Angebots

Die Zeitschrift und das Online-Angebot (Website und Facebook- sowie Twitter-Account) „welt-sichten“ fördern die Debatte in Politik und Gesellschaft über Fragen der globalen Entwicklung mit Blick auf Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Die Zeitschrift und das Online-Angebot leisten das, indem sie

1. ihren Leserinnen und Lesern fundierte Analysen, anschauliche Berichte und kontroverse Denkanstöße zu Kernproblemen der globalen Entwicklung bieten wie Armut, Krieg und Frieden, Weltwirtschaft und Umweltschutz,
2. Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft aufrufen, sich mit diesen Problemen zu befassen,
3. die dafür wichtigen politischen Entscheidungen und Debatten vor allem in Deutschland, der Schweiz, Österreich und der Europäischen Union kritisch beobachten und kommentieren,
4. einzelne Missstände aufdecken und Korrekturen anmahnen,
5. Bürgerinnen und Bürger sowie Entscheidungsträger in Politik und Gesellschaft zum Dialog über globale Fragen und politische Alternativen einladen.

„welt-sichten“ zeichnet sich dabei dadurch aus, dass es

1. den Dingen auf den Grund geht und ausführliche Hintergrundinformationen liefert,
2. Themen gegen den Strich bürstet, Neugier weckt, zum Widerspruch einlädt und Diskussionen voranbringt,
3. die für globale Fragen maßgeblichen Politikbereiche sowie die Arbeit staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen sachkundig beobachtet und kommentiert,
4. die Rolle von Religionen und Kirchen für politische und soziale Entwicklungen (vor allem im globalen Süden) in den Blick nimmt und bewertet,
5. Stimmen aus dem Süden – etwa aus der Wissenschaft, sozialen Bewegungen und Kirchen – zu Wort kommen lässt.

„welt-sichten“ bietet seinen Leserinnen und Lesern als inhaltlichen Mehrwert gegenüber der Tages- und Wochenpresse:

1. eine klare Haltung, dass Fragen der globalen Entwicklung, Armut und Gerechtigkeit in der öffentlichen Debatte nicht zu kurz kommen dürfen;
2. tiefgehende Informationen sowie Einordnung und Orientierung zu diesen Fragen;
3. mehr Berichte zu vernachlässigten Ländern, Themen und Perspektiven.

„welt-sichten“ ist ökumenisch getragen und redaktionell unabhängig. Die Redaktion verfolgt die Arbeit der kirchlichen Werke und tauscht sich mit deren Fachleuten aus. Sie ist auf der Höhe der Fachdebatten, macht aber kein Heft für Experten. Zur Zielgruppe gehören Menschen, die sich beruflich mit Entwicklungsfragen befassen, und darüber hinaus alle an globalen Fragen besonders Interessierte – zum Beispiel Engagierte im Fairen Handel und in Eine-Welt-Gruppen, Studierende, weltwärts-Freiwillige. Die Zielgruppe reicht auch über das kirchennahe Publikum hinaus. Kompetenz und Unabhängigkeit der Redaktion sind für die Glaubwürdigkeit bei der Leserschaft entscheidend.